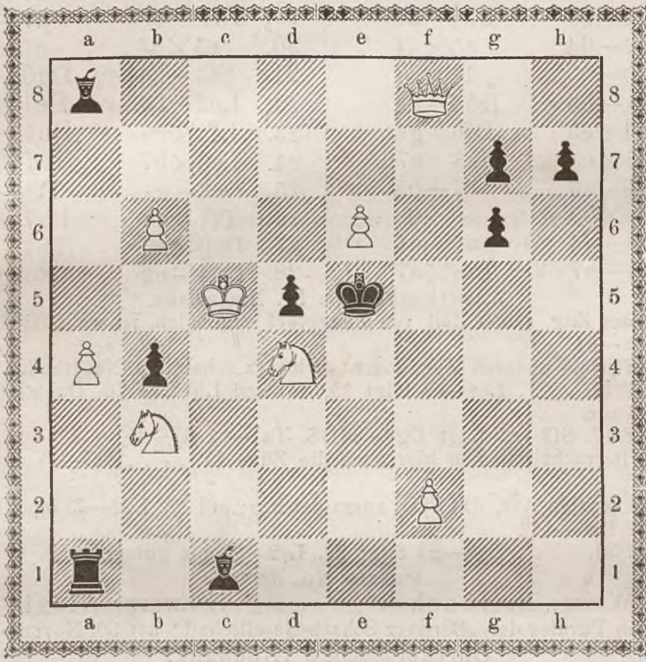
# Brüderschaft.

**No. 52. Sonnabend, den 25. December 1886. 2. Jahrgang.**


## Problem No. 208.

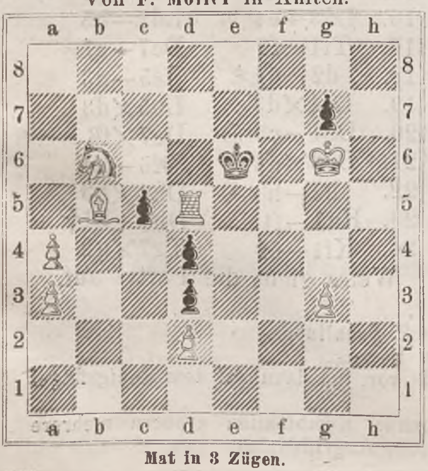
### Von Paul Hasse in Berlin.



Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.

## No. 209.

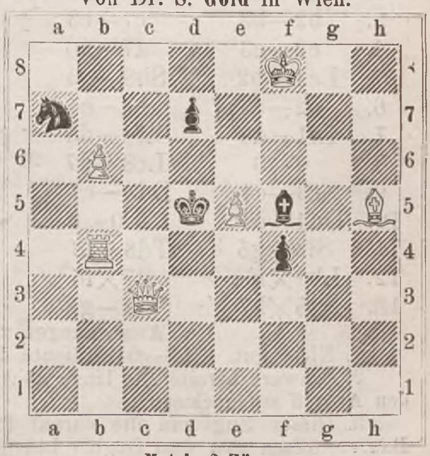
### Von F. Möller in Ahlten.



Mat in 3 Zügen.

## No. 210.

### Von Dr. S. Gold in Wien.



Mat in 2 Zügen.

**Partie No. 184.**

Weiss: Dr. Michaelson in Königsberg. — Schwarz: Dr. J. Kohn in Lemberg.

(Gespielt durch Correspondenz im Winter 1884).

Evansgambit.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | e2—e4 | e7—e5 | 15. | La3×e7 | Sc6×e7 |
| 2. | Sg1—f3 | Sb8—c6 | 16. | Da4×a5 | Lc8—b7 |
| 3. | Lf1—c4 | Lf8—c5 | 17. | Lc4—e2! 4) | Se7—c6 5) |
| 4. | b2—b4 | Lc5×b4 | 18. | Da5—c3 | h7—h6! |
| 5. | c2—c3 | Lb4—a5 | 19. | Ta1—d1 | d7—d6 |
| 6. | d2—d4 | e5×d4 | 20. | e5×d6 | c7×d6 |
| 7. | 0—0 | d4×c3 | 21. | Sf3—h4! 6) | Dg6—e4 7) |
| 8. | Dd1—b3 | Dd8—f6 | 22. | Le2—f3 | De4×h4 |
| 9. | e4—e5 | Df6—g6 | 23. | Lf3×c6 | Dh4—e7 |
| 10. | Sb1×c3 | Sg8—e7 | 24. | Lc6×b7 | Ta7×b7 |
| 11. | Lc1—a3 | b7—b5 | 25. | Dc3—c6 | Tf8—d8 |
| 12. | Sc3×b5 | 0—0 | 26. | Tf1—e1 | De7—c7 |
| 13. | Db3—a4 1) | a7—a6 | 27. | Dc6×a6 | Tb7—a7 |
| 14. | Sb5—a7 2) | Ta8×a7 3) | 28. | Da6—e2 | Remis. |

Anmerkungen von Dr. Michaelson.

1. Dieser Zug, seiner Zeit von **Zukertort** empfohlen, ist wohl minder stark als 13. Ta1—d1.

2. Auf jeden anderen Zug kommt Schwarz schnell in Nachtheil.

3. Auf 14. . . . . Lc8—b7 folgt 15. Sa7×c6 Lb7×c6 16. Da4×a5 Lc6×f3 17. g2—g3 etc.

4. Auf 17. Sf3—e1 folgt Dg6—c6 18. Ta1—c1 d7—d5!

5. In Betracht kommen hier auch die Züge 17. . . . . Se7—f5 und 17. . . Se7—d5.

6. Die einzige Art, das Spiel auszugleichen; auf 21. Le2—d3 folgt Dg6—g4 22. h2—h3 Dg4—b4!

7. Auf 21. . . . . Dg6—g4 folgt 22. Le2—f3 mit gutem Spiel.

**Partie No. 185.**

Weiss: Bierbach. — Schwarz: Alexi.

(Gespielt im Turnier der „Berliner Schach-Gesellschaft“ am 30. November 1886).

Unregelmässige Eröffnung.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | f2—f4 | d7—d5 | 14. | Sh7×f6 | Tg8—g7 |
| 2. | Sg1—f3 | Sg8—f6 | 15. | c4×d5 4) | Sc6—e5 5) |
| 3. | b2—b3 | c7—c5 | 16. | Ld3—e4 6) | Ld7—b5 |
| 4. | e2—e3 | a7—a6 | 17. | Tf1—f2 | Dc7—e7 |
| 5. | Lc1—b2 | Sb8—c6 | 18. | d2—d4 | Se5—d3 |
| 6. | c2—c3 1) | e7—e6 | 19. | Le4×d3 | Lb5×d3 |
| 7. | Lf1—d3 | Lf8—d6 | 20. | De1—c3 7) | De7×f6 |
| 8. | 0—0 | Lc8—d7 2) | 21. | Dc3×d3 | Df6—h4 |
| 9. | c3—c4 | Dd8—c7 | 22. | h2—h3 8) | Dh4×h3 |
| 10. | Dd1—e1 | 0—0—0 | 23. | Kg1—f1 | Dh3—h1† |
| 11. | Sf3—g5 3) | Td8—f8 | 24. | Kf1—e2 | Tg7×g2 |
| 12. | Lb2×f6 | g7×f6 | | Weiss giebt die Partie auf. | |
| 13. | Sg5×h7 | Tf8—g8 | | | |

Anmerkungen von E. Schallopp.

1. Nicht gut. Sf3—e5 verdiente den Vorzug.

2. Schwarz bereitet die lange Rochade vor, um dann auf dem Königsflügel den Angriff aufzunehmen.

3. Dieser Zug und die darauf folgende Kombination erobern mehrere Bauern, öffnen aber dem Gegner bedenkliche Angriffslinien.

4. Dies ist des Guten etwas zu viel. Weiss sollte den Damenflügel entwickeln.

5. Ein ausgezeichneter Zug! Nimmt Weiss, so schlägt der Läufer mit unwiderstehlichem Angriff (bedroht h2 und a1).

6. Auf 16. Sf6×d7 kann Se5×d3 17. De1—e2 Ld6×f4 oder Sd3×f4 die Folge sein.

7. Weiss hat keinen anderen Weg, als den Ld3 anzugreifen, um sich für den Sf6, der nicht zu retten ist, schadlos zu halten. Die schwarze Dame greift aber nun entscheidend in die Aktion ein.

8. Falls 22. g2—g3, so Tg7×g3† 23. Kg1—f1 (nicht 23. h2×g3 wegen Dh4—h1 mat) Dh4—h3† 24. Kf1—e2 Tg3—g2 etc.

## Lösungen.

No. 178 von **Adolf Steif** in München.

1. Tf7—f2 Ld7×b5 2. Da8—f8 Ke4—d4 3. Tf2—f4 mat.
1. . . . . . b4—b3 2. Da5—a4† d5—d4 3. Da4×d4 mat.
1. . . . . . L×g4 2. De8† etc. 1. . . . . Lc8 od. Le6 2. Dc8 etc.
1. . . . . gh2 2. Dh8.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **W. Klose** in Schmiedeberg, **Julius Steinitz** in Beuthen, **Fr. Gossrau** in Schmiedeberg, **A. J. Mordtmann** in Görlitz, **Otto Schulz** in Braunschweig und **F. Möller** in Ahlten.

No. 179 von **Br. Waldegg** in Wien.

1. Sf4—h5 Ke4×f5 2. Dc1—g5† Ke6 oder e4 3. Dg6 oder g4 mat.
1. . . . . . Kd3 2. De3† etc. 1. . . . . d5—d4 2. Sg3† etc.

Angegeben von sämmtlichen Lösern der vorigen Aufgabe.

No. 180 von **Rudolf L'hermet** in Magdeburg.

1. Tc7—c4 ∾ 2. L, S, oder T mat.

Angegeben von sämmtlichen Lösern der beiden vorigen Aufgaben und Herrn **Emil Gäbler** in Neugersdorf.

No. 181 von **H. F. L. Meyer** in London.

1. e7—e8S ∾ 2. entsprechend mat.

Angegeben von den Herren: **Emil Gaebler** in Neugersdorf, **Georg Schlenther** in Tilsit, **W. Klose** in Schmiedeberg, **Fr. Gossrau** ebenda, **Julius Steinitz** in Beuthen, **Ulrich Hohl** in Weingarten, **Otto Schulz** in Braunschweig, **A. J. Mordtmann** in Görlitz und **F. Möller** in Ahlten.

No. 182 von **Dr. S. Gold** in Wien.

1. f6—f7 Kd8—d7 2. Sc7—e6 Kd7×e6 3. f7—f8S mat.

Angegeben von sämmtlichen Lösern der vorigen Aufgabe.

No. 183 von **Konrad Erlin** in Wien.

1. Ke1—d1 d4×e3 2. f2—f4 Kd3×e4 3. Kd1—e1 ∾ 4. L mat.
1. . . . . . Kd3×e4 2. Se3—g4 d4—d3 3. f2—f3† Ke4×f3 4. L mat.

Angegeben von den Herren: **Otto Schulz** in Braunschweig, **W. Klose** in Schmiedeberg, **Georg Schlenther** in Tilsit, **Julius Steinitz** in Beuthen, **Fr. Gossrau** in Schmiedeberg und **F. Möller** in Ahlten.

No. 184 von **Dr. A. Decker** in Molschleben.

1. Da3—d3 La8×e4 2. Dd3—f1† ∾ 3. D oder S mat.
1. . . . . . ∾ 2. Dd3—d2† ∾ 3. D mat.

Angegeben von sämmtlichen Lösern der vorigen Aufgabe sowie den Herren: **Ulrich Hohl** in Weingarten und **A. J. Mordtmann** in Görlitz.

No. 185 von **Julius Steinitz** in Beuthen.

1. Sf3—g5 g6×h5 2. e2—e4† Kd5×e5 (c5) 3. Sa3—c4 (Se6) mat.
1. . . . . . Ke5 2. Sf7† 3. T mat 1. . . Kc5 2. e2—e4 3. S mat.

Angegeben von sämmtlichen Lösern der vorigen Aufgaben.

## Mittheilungen aus der Schachwelt.

Aus Halle a. S. Am 2. d. M. hielt der hiesige Schachklub eine Generalversammlung ab, in welcher die Veranstaltung eines Vorgabe-Turnieres in 4 Classen beschlossen wurde; an demselben werden 20 Mitglieder theilnehmen. Es erfolgte dann Vorbesprechung über die im Mai 1887 stattfindende Feier des 25. Stiftungsfestes, und wurde der Vorstand beauftragt, ein Programm aus-

zuarbeiten. Der hierauf folgende Bericht des Cassirers legte durch das erfreuliche Plus, welches die Casse aufwies, Zeugnis für die gute Verwaltung derselben ab. Bei der zum Schluss vorgenommenen Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt: Vorsitzender: Kaufmann Otto Hensel, Stellvertreter desselben, gleichzeitig Archivar: Obertelegraphensekretair Thiemann, Schriftführer: Kaufmann Paul Voigt, Cassirer: Kaufmann Fritz Tempel.

Aus Böhmen. In dem vom böhmischen Schachklub zu Prag ausgeschriebenen Problemturniere konkurrirten 30 Vier- und 29 Dreizüger. Von ersteren erwiesen sich 12, von letzteren 11 als inkorrekt, so dass für jede Abtheilung 18 Bewerbungen verblieben. Die Preisrichter J. Dobrusky, J. Patzelt und J. Pilnacek haben folgende Entscheidung getroffen: a) Vierzüger. I. J. Kotrc in Prag; II. J. Pospisil in Prag; III. W. A. Shinkmann in Grand Rapids; — ehrend erwähnt wurden L. A. Goldsmith in Brooklyn, L. Cimburek in Strakonitz, E. Pradignat in Lusignan und C. Planck in London. b) Dreizüger. I. J. Pospisil in Prag; II. J. Cernowsky in Horowitz; III. K. Pospisil in Hore Kutne; — ehrend erwähnt wurden J. Drtina in Hnevsin, G. Chocholous in Bodenbach, S. Hertzsprung in Kopenhagen und J. Behting in Ryz (Russland). Die beiden ersten Preisaufgaben bringen wir Raummangels wegen erst in der ersten Nummer des neuen Jahres.

Aus Schweden. Am Problem-Turnier von „Jemtlands-Tidning“ hatten sich 54 Componisten betheiligt. Den I. Preis erhielt Otto Meisling in Kopenhagen (S. Problem No. 206 in voriger Nummer) den II. W. Jensen in Kopenhagen und den III. Otto Fuss in Hannover. Ehrend erwähnt wurden die Sendungen von P. A. Wennekendonk in Utrecht und Joseph Pospisil in Prag.

Aus England. Problemturnier des „Liverpool-Weekly-Courier. Der Preisrichter H. J. C. Andrews entschied folgendermassen: I. C. A. L. Bull; II. E. Lindquist; III. „Satis superque“; IV. „Fyrapplingen“.

Aus Amerika. Der Match Mackenzie-Lipschütz endete zu Gunsten Mackenzie's, welcher 5 Partien gewann, 3 verlor und 5 unentschieden machte.

Die Schachredaktion von „Bahn Frei“ veranstaltet ein Problem-Turnier, mit welchem ein Lösungs-Turnier verbunden wird. Adresse: H. Bennecke, Turnhalle 66-68 E. 4. Str.

## Briefwechsel.

**Braunschweig** (O. S.): **Berlin** (H. C.): **München** (Ad. St.): **Schmiedeberg** (F. G.): **Beuthen** (J. St.): Für Ihre Beiträge besten Dank dieselben gelangen im nächsten Jahrgange zur Verwendung.

**NB. Um das rechtzeitige Erscheinen dieser Nummer nicht in Frage zu stellen, lassen wir ein alphabetisches Namen- und Sach-Register erst in kurzer Zeit folgen.**

Verantwortlicher Redakteur **Albert Heyde** in **Berlin W.**, Wilhelmstr. 54 III.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.